

Problematische Arzneimittel und ihre Wirkung



Die Gesundheitskasse.

**Medikamentenabhängigkeit –
erkennen und behandeln**

Braunschweig, 07.05.08

Basics

- **1,9 Mill. Medikamentenabhängige in Deutschland**
- **Frauen sind fast doppelt so häufig betroffen (Mother´s Little Helper, Rolling Stones 1965)**
- **Mit dem Alter ansteigend**
- **Hauptsächlich Benzodiazepine (80 %)**

Bundesärztekammer will Ärzte unterstützen

- **eigenes Verordnungsverhalten zu überdenken**
- **suchtgefährdete Patienten zu erkennen**
- **sachgerechte Behandlung anzubieten**
- **Schaffung eines Leitfadens (Medikamente –
schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit, Leitfaden für
die ärztliche Praxis, www.bundesaerztekammer.de)**

Gründe gibt es viele...

- **Patientenwunsch nach schneller Behandlung in konsumorientierter Zeit**
- **Zeitdruck der Ärzte**
- **Ärztehopping**
- **freiverkäufliche Medikamente**

negative Auswirkungen

- **Verminderte Wahrnehmungs-, Reaktions- und Merkfähigkeit**
- **Sturzgefahr**
- **„Hangover“**
- **Gefühlsverflachung**

Entzugssymptomatik

- **Unruhe**
- **Angst**
- **Tremor**
- **Schlafstörungen**
- **Tachykardie**
- **Kreislaufstörungen**

4 K Regel

- **klare Indikation**
- **kleine Dosis**
- **kurze Anwendungsdauer**
- **kein abruptes Absetzen**

AMR 22: „Die langfristige Verordnung (über mehr als zwei Monate) von Tranquillantien und Hypnotika bedarf strenger Indikationsstellung und der Begründung in der ärztlichen Dokumentation.“

5% der Medikamente besitzen Missbrauchs- und Abhängigkeitspotential

- **Tranquilizer**
- **Hypnotika**
- **Schmerzmittel**
- **Hustenmittel**
- **Weitere Wirkstoffe wie Psychostimulantien, Clomethiazol, Barbiturate**
- **Gewöhnungseffekte bei vielen anderen Wirkstoffen (Laxantien, Nasenspray, Hormone u.a., Alkohol in Arzneimitteln)**

Benzodiazepine

- **erster Wirkstoff das von Leo Sternbach für Hoffmann la Roche entwickelte Chlordiazepoxid, kam 1960 unter dem Handelsnamen Librium auf den Markt**
- **Heutiger GKV-Umsatz 500.000,- Euro/ a**
- **Privatverordnungen verbreitet**
- **Durch Bindung an spezifischen Rezeptoren im ZN wird Bindungsfähigkeit von GABA erhöht**
- **Die Verstärkung der GABA-Wirkung führt zu einer verminderten Erregbarkeit der Zellen**

Benzodiazepine wirken

- **anxiolytisch**
- **sedativ**
- **muskelrelaxierend**
- **antikonvulsiv**
- **amnestisch**
- **stimmungsaufhellend**

Benzodiazepine als Tranquilizer

- Alprazolam (Tafil u.a.)
- **Bromazepam (Lexotanil u.a.)**
- Chlobazepam (Frisium)* einziges 1,5 Benzodiazepin
- Chlorazepat (Tranxilium u.a.)
- Chlordiazepoxid (Librium u.a.)
- **Diazepam (Valium u.a.)**
- **Lorazepam (Tavor u.a.)**
- **Oxazepam (Adumbran u.a.)**
- Prazepam (Demetrin u.a.)

Benzodiazepine als Hypnotika

- Brotizolam (Lendormin u.a.)
- **Flunitrazepam (Rohypnol u.a.) cave:
Kombinationsdroge für Opiatabhängige**
- Flurazepam (Dalmadorm u.a.)
- Lormetazepam (Noctamid u.a.)
- Nitrazepam (Imeson u.a.)
- Temazepam (Remestan u.a.)
- Triazolam (Halcion u.a.)

„Modifizierte Benzodiazepine“ (Hypnotika)

- Zaleplon (Sonata)
- **Zolpidem (Bikalm/Stilnox u.a.) ***
- Zopiclon (Ximovan u.a.)

* WHO hat Zolpidem im Missbrauchs- und Abhängigkeitsrisiko den Benzodiazepinen gleichgestellt.

weitere Einsatzgebiete der Benzodiazepine

- **Benzodiazepine als Muskelrelaxantien**

- Tetrazepam (Musaril u.a.)

- **Benzodiazepine als Antiepileptika**

- Clonazepam (Rivotril u.a.)

- Diazepam (Valium u.a.)

- Clonazepam (Frisium)

- **Benzodiazepine als Narkosemittel**

- Midazolam (Dormicum u.a.)

Schmerzmittel

- **Unterschiedliche Wirksamkeit von Schmerzmitteln**
 - **zentral wirksame Schmerzmittel**
 - **peripher wirksame Schmerzmittel**

Zentral wirksame Schmerzmittel (Opioide)

- **Die Geschichte des Schlafmohns als Heilmittel und Rauschdroge reicht Jahrtausende zurück.**
- **1806 isolierte der Apothekergehilfe Sertürner den Hauptwirkstoff, den er nach dem griechischen Gott des Traumes (Morpheus) Morphinum nannte.**
- **Zentral wirksame Analgetika hemmen über Opiatrezeptoren im ZNS**
 - Schmerzleitung
 - Schmerzempfindung
 - Schmerzbewertung

Opioide wirken

- **analgetisch**
- **sedativ**
- **anxiolytisch**
- **euphorisierend**

NW: Hemmung des Atem- und Hustenzentrums (Hustenmittel)

weitere Entwicklung

- 1874: Entwicklung von Diamorphin, ging noch vor Jahrtausendwende von den „Farbenfabriken Bayer in Elberfeld“ unter dem Markennamen „Heroin“ in industrielle Produktion
- Als synthetisches Opioid mit analgetischer aber ohne euphorisierende Wirkung wurde 1940 Methadon entwickelt.
- Seit 1987 in Deutschland zur Substitution eingesetzt.

Opioide, die als Analgetika eingesetzt werden

- Fentanyl (Durogesic u.a.) 53,0 Mill.
- Morphin (MST- Mundipharma u.a.) 17,4 Mill.
- Buprenorphin (Temgesic, Transtec u.a.) 16,8 Mill.
- Oxycodon (Oxygesic u.a.) 16,7 Mill.
- Hydromorphon (Palladon u.a.) 7,8 Mill.

Summe DDD 2006, AVR 2006 111,7 Mill.

Schwach wirksame Opioide die als Analgetika eingesetzt werden

• Tramadol (Tramal u.a.)	91,5 Mill.
• Tilidin/Naloxon (Valoron u.a.)	89,2 Mill.
Summe DDD 2006, AVR 2007	180,7 Mill.

Codeinkombinationen

- Paracetamol/Codein (Gelonida u.a.) 9,2 Mill.
 - Diclofenac/Codein (Voltaren plus u.a.)
 - ASS/Paracetamol/Codein (Dolomo TN u.a.)
 - Paracetamol/Codein/Coffein (Azur comp u.a.)
 - ASS/Codein (Dolviran N u.a.)
- 3,7 Mill.

Summe DDD 2006, AVR 2007

12,9 Mill.

Peripher wirksame Schmerzmittel

- **Beeinflussen Schmerzentstehung im äußeren Nervensystem über Unterdrückung schmerzauslösender Prozesse.**
- **Hemmung der Cyclooxygenase führt zur Hemmung der Prostaglandinsynthese.**
- **Wirkung:**
 - analgetisch
 - Antipyretisch
 - antiphlogistisch

negative Wirkungen

Abhängigkeitspotential liegt weniger an schmerzstillenden Wirkstoffen als in der Kombination mit anregenden Substanzen mit Coffein.

- Dauerkopfschmerz**
- Nierenschädigung**
- Magenschädigung**

Coffein-Kombinationen

- **Coffein-Kombinationen mit ASS:**
 - Aspirin forte u.a.
- **Coffein-Kombinationen mit Paracetamol:**
 - Azur u.a.
- **Coffein-Kombinationen mit ASS u. Paracetamol:**
 - Thomapyrin Schmerztabl. u.a.
- **Coffein-Kombinationen mit Propyphenazon:**
 - Optalidon N u.a.

Hustenmittel, Antitussiva

- **Hustenmittel mit Abhängigkeitspotential sind Opiatabkömmlinge**
- **Wirkung: Unterdrücken Hustenreflex durch direkten Effekt auf Hustenzentrum**

Opioide, die als Antitussiva eingesetzt werden

• Codein (Codipront u.a)	8,3 Mill.
• Dihydrocodein (Paracodin N u.a.)	5,5 Mill.
• Hydrocodon (Dicodid u.a.)	0,2 Mill.
Summe DDD 2006, AVR 2007	14,0 Mill.

Fazit

**„Wichtig ist, dass Ärzte, Apotheker, Suchthilfe und Kassenärztliche Vereinigungen gemeinsam handeln.“
(Sabine Bätzing, Drogenbeauftragte der Bundesregierung)**

→ Gemeinsames Handeln ist angesagt